



Gute und sichere Wege sind der entscheidende Schlüssel für den Radverkehr und werden von den Radfahrerinnen und Radfahrern zu recht eingefordert. Es geht um gut ausgebaute Radverkehrswege, sichere Abstellmöglichkeiten und Sharing-Systeme. CDU und CSU wollen den Nationalen Radverkehrsplan mit Nachdruck umsetzen und weiterentwickeln. Dieser umfasst viel mehr als den Radwegebau an Bundesstraßen.

Wir werden auch vernetzte Wege in den Kommunen und Regionen weiter fördern und setzen auf Radschnellwege, um den Pendelverkehr zur Arbeit attraktiver zu machen.



Jede\*r Bürger\*in – egal wo – soll einen wohnortnahen Anschluss an den öffentlichen Verkehr haben. Dazu nutzen wir die Möglichkeiten der Digitalisierung. Modelle wie das 365-Euro-Ticket oder Modellprojekte für einen ticketfreien Nahverkehr unterstützen wir.

Für Kinder und Jugendlichen werden wir die freie Fahrt in Bus und Bahn im Nahverkehr durchsetzen. Durch Förderprogramme und ein geändertes Straßenverkehrsrecht sollen mehr Fläche für öffentlichen Verkehr, Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen in den Kommunen geschaffen werden.



**DIE LINKE.**

Wir wollen mehr Platz für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen auf den Straßen, mehr sichere und intakte Rad- und Fußwege und mehr Fahrradabstellanlagen. Das verbessert die Lebensqualität und Verkehrssicherheit. Die Straßenverkehrs-Ordnung wollen wir fußgänger- und fahrradfreundlicher gestalten.

Wir wollen ein bundesweites Fahrradwegenetz. Den ÖPNV wollen wir deutlich ausbauen und kostenlos machen. Die Fahrgastzahlen sollen sich bis 2030 verdoppeln. Dafür brauchen wir 200.000 neue Beschäftigte im ÖPNV und deutlich bessere Arbeitsbedingungen.

## Wie kann der Vorrang von ÖPNV, Fahrrädern und Fußgänger\*innen im (Stadt-) Verkehr geschaffen werden?



Wir GRÜNE wollen die Verkehrsregeln neu aufstellen und es Städten erleichtern, den Umweltverbund zu stärken und Innenstädte attraktiver zu machen. Zum Beispiel wollen wir die Begründungspflicht für die Anlage von Radwegen oder die Einrichtung von Tempo 30 streichen.

Dazu werden wir die Straßenverkehrsordnung reformieren. Heute müssen sich erst schwere Unfälle ereignen, damit mehr Verkehrssicherheit erlaubt ist – das ist nicht hinnehmbar! Und natürlich wollen wir GRÜNE die Mittel für den Ausbau von Bahn, ÖPNV und Radverkehr stark erhöhen.



Wir Freie Demokraten wollen, dass Deutschland seine Ideen schneller umsetzen kann und die dafür notwendige Infrastruktur bekommt. Für alle Verkehrswege – von der Schiene über die Straße bis zum Radweg – brauchen wir mehr Investitionsmittel und einen zügigen Ausbau.

Bei der Verkehrsplanung müssen die Bedürfnisse des Radverkehrs umfassend berücksichtigt werden.

Ziel sind mehr sichere Radwege und Radfahrstreifen, die Konflikte mit dem motorisierten Verkehr vermeiden.



Die AFD spricht sich für eine an den Bedürfnissen der Bürger orientierte Verkehrspolitik aus.

Eine ideologisch geleitete Verbotspolitik, die bestimmte Verkehrsmittel bevorzugt oder diskriminiert, lehnt die AFD ab. Im Vordergrund steht für uns die Freiheit der Bürger in der Wahl des Verkehrsmittels. Individuelle Mobilität muss auch bezahlbar bleiben.

Wir verstehen Verkehr nicht als Kampf um öffentlichen Raum, sondern gestehen jedem Teilnehmer seine Räume zu. Eine kluge Verkehrsplanung hat auch keine Diskriminierung nötig.